

AKTUELLE TERMINE

27. – 29.09.2019 Ammergauer Berge
Spirituelles Gebirgs-
wandern
11. – 13.10.2019 Nonnenhorn
Mehrgenerationen-
wochenende
- 12.10.2019 Nördlingen
Frauenspaziergang
25. – 26.10.2019 Steingaden
Herbstbildungskurs
- 09.11.2019 Kaufbeuren
Versorgung im Alter
22. – 24.11.2019 Hersberg
Wochenende für
Beschäftigte in soz. Berufen

AUSKUNFT ZU RENTENFRAGEN

durch: **Renate Hofner**

Nächste Termine:

02.09./14.10./04.11.2019

Jeweils von 15 – 17 Uhr
im Marcel-Callo-Haus
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg
oder nach Vereinbarung
Tel. 0821 / 3166-3520

durch: **Kai Kaiser**

Termine nur nach Vereinbarung
Günzburger Strasse 45, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309 / 9290-310

durch **Albertine Ganshorn**

nach Vereinbarung:
Tel. 08237 / 8519001
Handy: 0177 / 7614363
E-Mail: ma@novaimages.de



WUSSTEN SIE SCHON,...

dass die Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA) Anfang Juli ein Flyer aufgelegt hat, in dem alle von ihr benannten Versichertenberater/innen aus unserer Diözese aufgeführt sind und diese Flyer bei den Mitgliedsorganisationen bestellt werden können? Auf diesem Weg wird die praktische Unterstützung, die die ACA allen Versicherten in der Deutschen Rentenversicherung gewährt, nochmals deutlicher. Legen Sie die Flyer doch einfach in Ihrer Pfarrkirche aus...

pz

PERSONALIA

Mein Name ist Dorothee Schindler, ich bin 28 Jahre alt. Im Moment bin ich als Pastoralassistentin im dritten Ausbildungsjahr in der Pfarreiengemeinschaft Mindelheim tätig. Seit Oktober 2018 unterstütze ich die Betriebsseelsorge im Allgäu mit sechs und ab kommenden September dann mit acht Wochenstunden. Während meines Theologiestudiums durfte ich mein Praktikum in der Betriebsseelsorge Augsburg machen. Das Arbeiten mit Betriebs- und Personalräten hat schon damals mein Interesse geweckt. Die Freude der Menschen sehen, die gerne zur Arbeit gehen, aber auch ihre Sorgen und Ängste zu teilen, ist eine Aufgabe, die mich auf meinem Weg hin zur Pastoralreferentin bestärkt hat. Mein Herzensanliegen ist es, mich für gelebte und aktive Solidarität mit den Arbeitnehmern einzusetzen. Ich möchte auf menschenwürdige Arbeit



aufmerksam machen, gerade wenn es schwierig wird. So möchte ich die Herausforderung gerne annehmen und freue mich auf ein wertschätzendes Miteinander und auf zahlreiche Begegnungen.

Dorothee Schindler, Mindelheim

DIÖZESE FÖRDERT UNSERE ARBEIT IN 2019 MIT 1,41 MIO. UND IN 2020 MIT 1,46 MIO. €

Auch weiterhin fördert die Bischöfliche Finanzkammer unsere Arbeit: Der Zuschuss für Sach- und Reisekosten beläuft sich in den beiden Jahren auf 167.000 € in diesem, sowie 170.000 € im kommenden Jahr. An Personalkosten übernimmt die Diözese 1.011.900 € bzw. 1.045.800 € für KAB und Betriebsseelsorge sowie 231.000 € bzw. 252.500 € für die CAJ.

Wir danken den Verantwortlichen in der Diözese Augsburg, letztmalig dem Bischöflichen Finanzdirektor Herrn Dr. Klaus Donaubauber sowie dem Verbändereferenten, Herrn Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker für ihre wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit.



[Kontakt]

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER KAB AUGSBURG

KLIMAPOLITIK – GRUNDSÄTZLICH EINFACH UND DOCH SO KOMPLIZIERT

Wer die Umweltpolitik schon etwas länger beobachtet, konnte sich in den vergangenen Wochen nur verutzt die Augen reiben: Nicht so sehr wegen des prozentualen Erfolgs der Grünen, sondern wegen der nun offenkundigen Rückschritte, die vor allem CDU, CSU und SPD bei den Kernthemen Klima und Umwelt in letzter Zeit gemacht haben.

Dabei fällt auf, dass die Klimakrise nicht „grün“ ist, sondern „grundlegend“. Sie ist nicht „irgendein politisches Thema“ das gerade „modern“ ist, sondern die Frage, wie unsere Kinder und Enkelkinder in Zukunft auf unserem Planeten leben können.

Immer wenn die Schülerinnen und Schüler bei der Fridays-for-Future-Bewegung auf Taten der Politik pochten, bekamen sie als Antwort: „Ja, wir brauchen Umweltschutz, aber das geht nur mit einer starken Wirtschaft.“

Wirtschaft und Umwelt sind zwei Seiten einer Medaille. In der Vergangenheit sind sie lange zu Unrecht als Gegensätze gedacht worden. Ökologie und Ökonomie gehören jedoch zusammen. Eine gesunde Umwelt und der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen



sind Voraussetzung für eine langfristig stabile wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Dabei ist der Appell der Jugendlichen an die Politik sehr schlicht: „Hört auf die Wissenschaft und richtet die Welt, in der wir leben, bitte nicht mit Wirbelstürmen, Hitzewellen und Überschwemmungen zu Grunde.“

Die Tatsache, dass es für die Gesellschaft anscheinend ein Opfer ist, Mobilität nicht in überdimensionierten Sport- und Nutzfahrzeugen (SUVs) zu verwirklichen oder Fleisch nicht als

industrielle Billigware zu produzieren, spiegelt wider, dass die Selbstverständlichkeit „Umweltbewusstsein“ doch nicht so selbstverständlich verankert ist.

Was Klimaforscher empfehlen und fordern, ist die sozialste Botschaft unserer Zeit: Wer politisch relevant bleiben oder wieder werden will, muss die Erkenntnisse der Wissenschaft beherzigen und sehr schnell konkrete Antworten und Lösungen bieten können.

Karin Welsch, Diözesanvorsitzende

GEISTLICHER IMPULS

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“ Diesen Satz lese ich im Buch Genesis, in der bildreichen Erzählung von der Erschaffung von uns Menschen und der ganzen Welt. Weiter heißt es: „Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk erschaffen hatte.“ Was haben wir daraus gemacht? Ist es wirklich sehr gut, dass Gott uns erschaffen und uns die Erde anvertraut hat?

Manchmal kommen mir Zweifel, wenn ich die vielen menschengemachten Probleme und Ungerechtigkeiten unserer Erde sehe. Gott hat uns die Fähigkeit gegeben, Gut und Böse zu unterscheiden. Damit ist es an uns, ob es gut, sogar sehr gut war, dass Gott uns erschuf. Jeder und jede von uns Menschen kann sich jeden Tag neu entscheiden, ob unser Leben und Handeln zum Segen oder zum Fluch unserer Erde und Mitgeschöpfe wird. Gott segne uns und unsere Arbeit an und in seiner Schöpfung.

Ihr und Euer Georg Steinmetz, KAB-Diözesanpräses